



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Udo Bullerdieck (verantwortlich)  
Friedensplatz1, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/ 50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [www.dortmund.de/presse](http://www.dortmund.de/presse)

**4.3.2014**

### **Arbeits- und Beteiligungsphase abgeschlossen: Masterplan Energiewende geht in die politische Beratung**

Die Erarbeitung des Masterplans Energiewende Dortmund, die unter breiter Beteiligung aller Interessierten erfolgte, ist abgeschlossen. Dr. Jan Fritz Rettberg, an der TU Dortmund für die wissenschaftliche Begleitung des Prozesses zuständig, überreichte heute stellvertretend für den 11-köpfigen Lenkungskreis das erste 178 Seiten starke Exemplar an Oberbürgermeister Ullrich Sierau. Damit ist das Startsignal für die nun folgende politische Beratung gegeben. Die Beratungsfolge beginnt am 19. März im Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung und endet am 10. April mit der Beschlussfassung im Rat.

Oberbürgermeister Ullrich Sierau erwartet vom Rat den Auftrag, die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge gemeinsam mit den Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften und Verwaltung umzusetzen: „Die fünf Arbeitsgruppen haben hervorragende Vorarbeit geleistet. Herausgekommen sind 214 Einzelmaßnahmen und elf schon in Arbeit befindliche Leuchtturmprojekte. Dortmund hat jetzt ein Konzept, das sich auch auf andere Kommunen übertragen lässt. Insoweit wurde hier Pionierarbeit geleistet. Über den Beteiligungsprozess wurde ein breiter Konsens zu den kommunalen Herausforderungen der Energiewende erzielt.“

#### **Chancen und Risiken der Energiewende aufgezeigt**

Es wurden Anforderungen des Klima- und Umweltschutzes, Fragen nach einem intelligenten Umgang mit Energie und Ressourcen sowie die Schaffung lokaler Rahmenbedingungen, die der Stadt einen Wettbewerbsvorteil verschaffen könnten, diskutiert. Ergebnis ist die Versachlichung der Risiken der Energiewende bei gleichzeitiger Darstellung der Chancen für die gesamte Gesellschaft. Bürgerinnen und Bürger, die jetzt und in Zukunft mit dem Umbau der Energieversorgung und der Mobilität leben werden, können sich über den Masterplan ein eigenes Bild zur Energiewende und zum Thema Ressourceneffizienz machen. Positionspapiere zu drängenden Themen wie bspw. Energiebildung, Energiearmut oder Energiewende in der regionalen Wertschöpfung sollen helfen, den Einfluss Dortmunds auf Landes- und Bundesebene zu stärken.

#### **Potentiale in Wirtschaft und Wissenschaft erfolgreich verbinden**

Die Stadt verfügt über eine exzellente Basis in Wirtschaft und Wissenschaft, um sich erfolgreich auf den Technologiemarkten von Morgen zu behaupten und neue Arbeitsplätze rund um das Thema Effizienz/Technologien zu schaffen. Schon jetzt sind Arbeitsmarkteffekte zu beobachten. So konnte in 2013 im Bereich der Effizienztechnologien ein realer Zuwachs von 500 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen verzeichnet werden.

In der Wissenschafts- und Forschungslandschaft sollen sich Fakultäten/Fachbereiche stärker miteinander vernetzen und gemeinsam Zukunftsthemen bearbeiten. Die Etablierung entsprechender Strukturen in den Dortmunder Wissenschaftseinrichtungen wird weiter entwickelt. Das gleiche gilt für die Integration des Themas Energiewende in die Branchen-, Technologie- und Innovationsstrategie des Standorts Dortmund. Die Vernetzung der relevanten Akteure in Dortmund und der Region soll intensiviert und um Netzwerke auf Ebene europäischer Städte erweitert werden.



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Udo Bullerdieck (verantwortlich)  
Friedensplatz1, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/ 50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [www.dortmund.de/presse](http://www.dortmund.de/presse)

### **Masterplan geht in die Umsetzung**

Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sind aufgefordert, sich an der innovativen und technologieorientierten Umsetzung der elf beschriebenen Leuchtturmprojekte zu beteiligen. So soll eine Leitstelle Energiewende Dortmund (L.E.D.) die Umsetzung des Masterplans sowohl fachlich-wissenschaftlich als auch koordinierend begleiten. Die Einrichtung einer Geschäftsstelle Energiewende innerhalb der Dortmunder Stadtverwaltung wird empfohlen. Die Beteiligungskultur, die im Projekt entwickelt wurde, soll ebenso beibehalten werden wie der Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, kommunaler Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Initiativen, Verbänden und Institutionen. Ein Monitoring-System soll den fortlaufenden Abgleich mit weiteren Handlungsprogrammen und Masterplänen der Stadt Dortmund gewährleisten. Damit einher geht die Weiterentwicklung des Konsultationskreises Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK) hin zu einer Beteiligungs-, Informations- und Vernetzungsplattform für alle Belange von Klimaschutz und Energiewende in Dortmund.

### **Redaktionshinweis:**

Weitergehende Informationen zum Masterplan Energiewende und zu den Projekten erhalten Sie über:

#### ***Michaela Bonan***

Stadt Dortmund  
Ombudsstelle für Bürgerinteressen

Telefon: 0231/50-27490  
[michaela.bonan@stadtdo.de](mailto:michaela.bonan@stadtdo.de)

#### ***Kurt Pommerenke***

Wirtschaftsförderung Dortmund

Telefon: 0231 50-29219  
[kurt.pommerenke@stadtdo.de](mailto:kurt.pommerenke@stadtdo.de)

#### ***Dr. Jan Fritz Rettberg***

Technische Universität Dortmund

Telefon 0231 9742-4131  
[Fritz.Rettberg@tu-dortmund.de](mailto:Fritz.Rettberg@tu-dortmund.de)

Kontakt: Udo Bullerdieck